





Tagesordnung

Protokoll: Stephanie Verborg

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
2. Wahl des Eilausschusses
3. Besetzung der Auswahlkommission
4. Grundsätze zur Kostenkalkulation für Studienfahrten
5. Fahrtenprogramm 2014
6. Projektwochen am Woeste-Gymnasium
7. Bewegliche Ferientage im Schuljahr 2014/15
8. **Pädagogischer Tag am 26.11.2013 (Möglichkeit)**
9. **Schulsozialarbeit**
10. Mitteilungen
11. Sonstiges



1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Schulkonferenz vom 03.06.2013

- Protokollanten:
Julia Haas (Q2) & Johanna Schumann (Q2)

Möglichkeiten der Einsichtnahme

- Publikation unter www.woeste.org/mitwirkung/
- Hinweis auf Publikation im Elternbrief



Wahlen: Besetzung des Eilausschusses

- Lehrervertreter: Dr. Jörg Trelenberg
- Elternvertreter: Birgit Dux
- Schülervertreter: Constantin Kemmer
- Schulleiter



Wahlen: Provisorische Besetzung der Auswahlkommission

- Schulleiter
- Elternvertreter: Birgit Dux
- Lehrervertreter: Kurzfristig (Fachspezifische Aspekte)
- Gleichstellungsbeauftragte (Frau Dahmen)
- Vertreter des Personalrats
- [Schwerbehindertenvertretung]



4. Grundsätze der Kostenkalkulation für Schulfahrten

- **Neue Rechtslage bei Schulfahrten**
 - Lehrer erhalten ihre Reisekosten vom Land erstattet
 - Verzicht auf Kostenerstattung kann nur freiwillig erfolgen
- **Problem**
 - Landesmittel sind begrenzt
 - 3500 € im Jahr für das Woeste–Gymnasium
- **Konsequenz**
 - **Entweder** weniger Fahrten (Definition von Prioritäten) **oder**
 - Partielle Finanzierung der Lehrer–Reisekosten über Drittmittel
 - Umlage auf Schüler
 - Sponsoren
 - Freiwilliger Verzicht (= Eigenleistung) [nur in Ausnahmefällen]



4. Grundsätze der Kostenkalkulation für Schulfahrten

(1) Getrennte Kalkulation
der realen Kosten

Klassenfahrt 6b
Gesamtkosten
Schüler

Klassenfahrt 6b
Gesamtkosten
Lehrer

(2) Subtraktion der
anteiligen Landesmittel

Klassenfahrt 6b
Gesamtkosten
Schüler

Klassenfahrt 6b
Gesamtkosten
Lehrer

(3) Subtraktion von
Verzicht und Spenden

Klassenfahrt 6b
Gesamtkosten
Schüler

Klassenfahrt 6b
Gesamtkosten
Lehrer

(4) Rekalkulation der
Schülerkosten

Klassenfahrt 6b
Erweiterte Gesamtkosten
Schüler

Klassenfahrt 6b
Gesamtkosten
Lehrer



5. Fahrtenprogramm 2014

Gruppe	Typ	Ziel	Leitung	Tage	Begleiter	BT
6	Stufenfahrt	Borkum	Sha	5	8	40
8ad	Klassenfahrt	Worms	Nz Ph	5	4	20
8bc	Klassenfahrt	Elsass	Lud Kl	5	4	20
EF	Stufenfahrt (Ski)	Fiesch (Schweiz)	Hnn Na	8	10	80
Q2 LK F	Studienfahrt	Paris (Frankreich)	Rü	7	2	14
Q2 LK Ph	Studienfahrt	München	Mi	6	2	12
Q2 LK Ge	Studienfahrt	Dublin (Irland)	Hnn Pm	6	2	12
Q2 LK Bi	Studienfahrt	Norwegen	Har	8	4	32
9 – Q1	Austausch	Beuvry (Frankreich)	Pf Rü	8	2	16
9	Austausch	Schelkowo	Kn Ver	8	1	8
Q1 LK Bi	Exkursion	Sorpensee	Har	3	2	6
Q2 LK Bi	Exkursion	Ruhruniversität Bochum	Har	1	1	1
5 – 6	Musiktage	Eversberg	Kar	3	5	15
7– Q1	Musiktage	Morsbach	Kar	3	7	21
7 – 9	Herausforderung	Harz	Tin	6	2	12
				Summe		309
				Landesmittel		3500
				Tagessatz		11,33



4. Grundsätze der Kostenkalkulation für Schulfahrten

Verfahrensschritte

- Fahrtleiter → Koordinator
 - Schülergruppe
 - Fahrtziel & Fahrtdauer
 - Anzahl der Begleiter
- Koordinator → Fahrtleiter
 - Erstattungsbetrag pro Person & Tag [11 € in 2014]
- Kostenkalkulation
- Pflegschaftssitzung
- Antragstellung zur Durchführung (→ Schulleitung)
- Beschluss des Programms durch Schulkonferenz
- Reisekostenabrechnung (→ Bezirksregierung)



4. Grundsätze der Kostenkalkulation für Schulfahrten

Beschlussvorschlag

Die Schulkonferenz vereinbart, dass die Landesmittel für die Reisekostenvergütung bei Schulfahrten anteilig nach der Anzahl der „Personentage“ auf die Fahrten verteilt werden.

Die Kostenkalkulation, die den Eltern vorgelegt wird, weist die Deckung der Reisekosten aus.



5. Fahrtenprogramm 2014

Projekt „Jungenförderung“

- Bergwanderung mit Rucksack & Zelt (möglichst!)
- Harz (Hexen–Stieg), 02.06.2014 – 06.06.2014
- 15 Schüler der Stufen (7), 8 und 9
- Begleiter: Tinnefeld, Hefter, [Braun (Jugendamt)]
- Kosten: ≤ 200 €/Person
- Vorbereitungstreffen



5. Fahrtenprogramm 2013

Aktuelle Exkursionsanträge

- Projektkurses Ek/D
 - Schifffahrtsmuseum Bremerhaven
 - 29.11.2013



6. Projektwochen am Woeste–Gymnasium

- **1. Innovation: Neue Position**
- **2. Innovation: Neue Schwerpunktsetzung**
 - Erstellung von Mini–Präsentationen
- **3. Innovation: Präsentationsrevuen**
 - für die abwesenden Schüler (27. September)
 - für die Senioren (1. Oktober)



6. Projektwochen am Woeste–Gymnasium

Erste Eindrücke nach der Durchführung

- Zufriedenheit mit der Arbeit in den Projekten
- Unzufriedenheit mit organisatorischen Aspekten

Ergebnisse der Schülerbefragung

- **Positiv:** Zielorientierung, gutes Gruppenklima, gute Betreuung
- **Negativ:** Informationsfluss und Organisation, Umgang mit Zeit (Ganztage, Pausen, Schluss)
- **Wünsche:** Vorstellung der Projekte, größere Wahl-/Einflussmöglichkeiten, mehr Sportangebote, kürzere Tage, jedes Jahr Projektwoche



6. Projektwochen am Woeste–Gymnasium

Ergebnisse der Lehrerbefragung

- **Positiv:** Zeiteinteilung, Raumzuweisung, Ergebnis, Termin (Fahrtenwoche)
- **Negativ:** Rahmen des Ganztags, Informationsfluss (Kosten, Gruppenzuweisung)
- **Wünsche:** Vorstellung der Projekte, größeres Zeitfenster für Information, Organisation und Vorbereitung, Aussetzung des Ganztags, jedes Jahr Projektwoche

Rückmeldung aus der Schulpflegschaft

- **Positiv:** Termin in der Wanderwoche, jährliche Durchführung
- **Wünsche:** Einbeziehung von Schülern und Eltern, Kostenklarheit, Präsentation am Samstag



6. Projektwochen am Woeste–Gymnasium

Beschlussvorschlag

- Zukünftig wird in jedem Schuljahr während der Fahrtenwoche eine Projektwoche durchgeführt.
- Die Planung wird im jeweils vorangehenden Halbjahr abgeschlossen.
- Projektarbeit und –präsentation werden auf insgesamt ca. 30 Unterrichtsstunden verteilt.



6. Projektwochen am Woeste–Gymnasium

Einrichtung einer Planungsgruppe

- Didaktische Prinzipien
- Terminplanung
- Information
- Dokumentation / Publikation
- Schülerzuteilung
- Auskunft
- Kosten
- Evaluation

Eltern– und Schülervertreter gesucht



7. Bewegliche Ferientage Schuljahr 2014/15

- Mo, 16.02.2015 (Rosenmontag)
- Di, 17.02.2015 (Fastnacht)
- Fr, 15.05.2015 (nach Christi Himmelfahrt)
- **jedoch nicht:**
 - Fr, 05.06.2015 (nach Fronleichnam)
 - **Achtung: Attestpflicht im Krankheitsfall!**
 - Letzter Schultag: Fr, 26.06.2015



8. Pädagogischer Tag am 26.11.2013

- **Ganztägige schulinterne Lehrerfortbildung**
 - No Blame Approach
 - 18 Lehrkräfte
- **Fachgruppenarbeit**
 - Ausweisung der Kompetenzerwartungen in den SI-Lehrplänen
 - Überarbeitung der Förderempfehlungen
 - ...



9. Schulsozialarbeit

Beschlussvorschlag

Die Schulleitung wird beauftragt,
die Schulkonferenz wird gebeten,
sich beim Schulträger für den Ausbau, mindestens
für den Erhalt des bisherigen Umfangs der
Schulsozialarbeit in Form der Seminare und der
Sprechstunden einzusetzen.



10. Mitteilungen: Täuschungsprävention bei Klausuren

- Ausgangspunkt
 - Verfügbarkeit von Smart–Phones
 - Klagen über wachsende Unfairness (Eltern & Schüler)
- Vereinbarungen im Lehrerkollegium zur Aufsicht
- Anordnungen zum Arrangement
 - Möglichst leere Tische (keine Federtaschen etc.)
 - Maximaler Abstand zwischen den Tischen
 - Abgabe der Handys vor der Klausur
 - Gesammeltes Deponieren der Jacken und Taschen
 - Zufällige Sitzverteilung (Pflicht im Abitur)
 - Toilettenbesichtigung durch Fluraufsicht (Pflicht im Abitur)
- OSt–Team erstellt „Klausurordnung“;
Schüler bestätigen schriftlich Kenntnis und Akzeptanz



Schönen Feierabend!

